



Wort der Woche



24.04.2022

**2. Sonntag der
Osterzeit /C**

Wir feiern den 2. Sonntag der Osterzeit, den krönenden Abschluss der Osteroktav. Dieser Sonntag heißt auch „Weißer Sonntag“ (von den weißen Taufgewändern /“Alben“ der in der Osternacht oder danach Neugetauften). Seit dem Jahr 2000 heißt dieser Sonntag „Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit“, eingeführt vom hl. Papst Johannes Paul II., „inspiriert“ von der hl. Faustyna Kowalska (Johannes Paul II. starb im Jahre 2005 am Vorabend dieses Festes!). In der Person des auferstandenen Herrn begegnen die Jünger der Barmherzigkeit Gottes. Die Auferstehung Jesu ist die Garantie der Vergebung der Sünden, ALLER Sünden, der „schweren“ Sünden sowie der „alltäglichen“ Nachlässigkeiten, Treulosigkeiten, Lieblosigkeiten ... Jünger-Sein bedeutet: jeden Tag die Barmherzigkeit Gottes annehmen und von ihr lernen.

Zum Motiv auf unserer diesjährigen Osterkerze: Sind es Ostereier unter dem Kreuz? Zeichen für die oft harte Schale unseres Herzens, die von der Auferstehung durchbrochen wird und neues Leben zum Vorschein bringt? Sind es die Jünger in vielfarbigen Gewändern, die zum Glauben gekommen sind, sich unter dem Kreuz versammeln und als Zeugen der Auferstehung leben? Ist es das hügelige Gelände der Stadt Jerusalem, wo das Osterereignis Jesu stattgefunden hat (auf einem dieser Hügel /Golgotha wurde das Kreuz errichtet)? Die Interpretationen sind vielfältig. In den unterschiedlichsten Umständen unseres Lebens möchte uns der Auferstandene Herr begegnen und unser Leben erleuchten und unser Herz neu machen. Der Herr gieße seinen österlichen Heiligen Geist über uns aus - nicht erst zu Pfingsten!



Gesegnete Osterzeit, herzliche Grüße, Pfarrer Alexander